

Herr Kreisel, Betriebsleiter EB Kita, berichtete zu folgenden Schwerpunkten:

Arbeitssicherheitsausschuss-Sitzung:

Neben der Berichterstattung zur Pandemiesituation wurde auch die Thematik Arbeitsunfälle benannt. Im EB Kita gab es in 2020 nur 2 Arbeitsunfälle, von der Fachkraft für Arbeitssicherheit, Herr Wunderlich, wurde die Präventionsarbeit sehr positiv beschrieben.

Problematischer Start nach der Notbetreuungsphase könnte für Montag, den 10.05.21 entstehen, da am 08.05.21 ca. 400 Zweitimpfungen geplant sind.

Für die bereits im letzten Ausschuss angesprochene Klärung zur Umlenkung von Fördermitteln und Eigenmitteln zeichnet sich ein Weg ab.

Für die geplante Baumaßnahme KT Ökolino und Hort der GS Diemitz wird gerade versucht, ein Baufeld am Standort zu finden. Mit der Anzahl der geplanten Kinder wird es auch ein relativ großes Gebäude.

Das Programm zusätzliche Fachkräfte wurde im EB Kita bereits mit 9 Stellen begonnen. In der 2. Runde kann der EB Kita weitere 15 Stellen besetzen. Leiterin
In der Hoffnung nach und nach alle Stellen besetzen zu können, freuen sich die Kindereinrichtungen, Unterstützung im Rahmen der Schwerpunkte des Projektes zu bekommen (Familienarbeit, Kinderschutz, Organisation von Fallberatungen etc.)

Kita-Frühling als Qualitätsmanagement

Der Kita Frühling wurde im Jahr 2006 mit Mc Kinsey und mit der Unterstützung von Frau Prof. Rabe-Kleberg als QM System im EB Kita erarbeitet.

Jetzt galt es, dieses System zu überarbeiten und die aktuellen Vorgaben durch das Bildungsprogramm, das KiföG sowie neuere fachspezifische Aspekte einzuarbeiten.

Anhand einer Präsentation (im Session eingestellt) erläuterte **Frau Lademann, Leiterin pädagogischer Bereich EB Kita**, einige wesentliche Eckpunkte des Systems.

Frau Brederlow, Beigeordnete, erklärte, dass sie gespannt ist auf die Umsetzung in den Einrichtungen und würde zu gegebenen Zeitpunkten gern sehen, wie das QM System vor Ort greift.

Herr Böhnisch, CDU Fraktion, stellte fest, dass in einer solchen Überarbeitung viel Zeit und Energie steckt. Er fragt an, ob Missstände erst durch die Evaluierung aufgedeckt werden. Das wäre fatal. Kann man den Nutzen eines QM Systems beschreiben?
Sonst wäre es mit Aktionismus zu vergleichen.

Herr Kreisel erklärte, für Bau usw. gibt es immer Vorgaben. Für die Arbeit in der Kindereinrichtung ob organisatorisch oder inhaltlich gab es diese Vorgaben nicht wirklich. Somit kann mit einem solchen System genauestens auf diese Bereiche geschaut werden. Würden alle Bereiche positiv evaluiert werden, ergibt sich eine exzellente Kita oder ein exzellenter Hort. Da das aber in der Realität so nicht gelingt, können „Schwachstellen“ besser aufgezeigt werden und eine Arbeit an diesen Schwerpunkten hilft diese Problemlagen zu bearbeiten.

Es ist nicht nachteilig immer wieder neu hinzuschauen, da sich Teams anteilig oft neu zusammensetzen. Auch der Träger kann genau sehen, an welcher Stelle eventuell strategisch unterstützt werden muss.

Die Evaluationen haben sich nicht als Mehraufwand gestaltet, sondern eher unterstützend für die Team- und Einrichtungsprozesse.

Der Fokus liegt auch zielführend auf eben diesen benannten nachzuarbeitenden Schwerpunkten.

Mit einer Evaluation kann man gut ausdrücken, wo eine Kita / ein Hort schon stark unterwegs ist und wo sich noch Bedarfe aufzeigen.

Frau Lademann ergänzte mit Begründung der Schwerpunktarbeit. Der Kita-Frühling ist ein wertvolles Instrument, um zu hinterfragen, ob alle Prozesse an den Bedürfnissen der Kinder, der Eltern und des Personals orientiert sind. Alle sollen mit einbezogen werden, um die Veränderungen voranzubringen. Kontinuierliche nachhaltige Verbesserung der Qualität einer Kindereinrichtung hat Mehrwert und damit lohnen sich auch entsprechende Trägeranforderungen. Das Qualitätsmanagement ist zudem eine Vorgabe im KiföG.

Herr Kreisel ergänzte, dass an den Ergebnissen des Kita-Frühlings und seinen Instrumenten sich alle Einrichtungen im EB Kita messen können, das System lässt dabei aber Offenheit für individuelle Konzeptionen zu.

Frau Brederlow fragte, nach der Beteiligung der Eltern, z.B. über Befragungen etc.

Frau Lademann, erläuterte ein paar Schwerpunkte aus dem Kerninhalt Eltern.

Herr Böhnisch bat, zu gegebener Zeit über die Evaluationsprozesse zu informieren.

Herr Kreisel sagte diesen Bericht zu.

Herr Dr. Lochmann, Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, merkte an, dass bereits mehrfach darum gebeten wurde, dass der Bericht des Betriebsleiters im Vorfeld im Session eingestellt wird.

Frau Brederlow sagte hierzu, dass der Bericht beim nächsten Mal abgebrochen wird, wenn er nicht im Session eingestellt wurde.

Herr Böhnisch bat ebenfalls um einen regelmäßigen Quartalsbericht zum Stand des Wirtschaftsplanes.

Herr Kreisel betonte, dass es selbstverständlich üblich ist, den Quartalsbericht zur Verfügung zu stellen. Durch die vielen Vergaben, waren die Zeitabstände der Sitzungen sehr kurz. Er nimmt die Hinweise gern auf und wird die Wünsche natürlich umsetzen.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.